

# Im Einsatz für...

Im Überblick: Diese Projekte stehen 2022 und 2023

**Vor allem im Trierer Westen wird sich im Straßenbau in den kommenden beiden Jahren viel bewegen, denn dort entsteht eine komplett neue Verbindungsstraße. Aber auch in Sachen Straßenunterhalt und Radwegbau hat das Amt StadtRaum viel auf der Agenda. Insgesamt werden 2022 rund 16,7 Millionen Euro und 2023 rund 13,5 Millionen Euro in Straßen, Radwege, Grünflächen, Parks und Gewässer investiert. Der Überblick über die größten Projekte:**

Von Michael Schmitz

■ **Städtebaumaßnahmen:** Im Rahmen des Stadtumbaus Trier-West stehen eine Reihe von Maßnahmen an. Für den Bau der 1,1 Kilometer langen neuen Verbindungsstraße zwischen Hornstraße und Lokrichthalle zur Entlastung der Eurener und der Luxemburger Straße sind 2022 und 2023 rund 4,8 Millionen Euro eingeplant. Insgesamt bis 2024 sogar 6,2 Millionen. Zur Verschönerung des Trierweilerwegs stehen 600.000 Euro zur Verfügung. Im Sanierungsgebiet Ehrang sind für die Seitengassen (Niederstraße) 1,5 Millionen Euro vorgesehen. In den Wohngebiete-

ten BU13/14 auf der Tarforster Höhe steht der Endausbau der Straßen für rund 2,5 Millionen Euro an.

■ **Straßenbaumaßnahmen:** Für den weiteren Ausbau von Straßen und Wegen in Mariahof sind für die beiden nächsten Jahre 1,2 Millionen Euro eingeplant. In der Medardstraße wird für 980.000 Euro die Busführung geändert. Die ehemalige Bahnrampe in Trier-West, anschließend an den Kreisel Römerbrücke, wird saniert, dafür sind in diesem und kommendem Jahr 2,5 Millionen Euro eingeplant (bis 2026 werden 10,6 Millionen investiert). Zum Straßenbau gehören auch 100.000 Euro für neue Ampelsteuerungen.

Der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen am Konstantinplatz mit dem Umfeld im Bereich Jesuitenstraße bis an der Meerkatz ist mit 1,2 Millionen Euro eingeplant. 400.000 Euro stehen zur Verfügung, um an Straßen Geländer und weitere Sicherheitsausstattungen zu erneuern sowie Felssicherungen zu machen. Die Fußgängerzone wird mit weiteren Hochsicherheitspollern ausgerüstet, das ist für 2022/23 mit 3,5 Millionen Euro kalkuliert.